

Bericht aus der Ortschaftsratssitzung Michelbach an der Heide vom 5. März 2026

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte Ortsvorsteherin Wielpütz die anwesenden Ortschaftsräte, die 1. stellv. Bürgermeisterin Mayer, Frau Feuchter, Herrn Kneucker und Herrn Reinhardt von der Stadtverwaltung sowie die erschienenen Zuhörer im Gemeindesaal Michelbach an der Heide.

Einführend erinnerte die Vorsitzende an den verstorbenen Bürgermeister Christian Mauch und seine selbstverständliche Teilnahme an allen Sitzungen des Ortschaftsrats, als Zeichen seiner Wertschätzung. Frau Wielpütz sprach sich dafür aus nach Wochen der Trauer nun auch optimistisch nach vorn zu schauen und die Türen für eine neue Person mit eigenen Visionen zu öffnen. Dabei könne auf die gut funktionierende Verwaltung und auf eine außergewöhnlich positive und wertschätzende Kultur des Miteinanders im Gemeinderat und den Ortschaftsräten gebaut werden.

Anfragen aus der Einwohnerschaft

Von einer Michelbacher Bürgerin und Mutter wurde die Situation am neuen Buswartehäuschen in der Dorfstraße angesprochen. Sie bemängelte die fehlende Beleuchtung und den wenigen Platz für bis zu 15 wartende Kinder. Sie sieht die Situation für die Kinder als gefährlich an. Sie sprach sich weiter dafür aus, auch nach dem Ende der Umleitungsbeschilderung an dieser Stelle Tempo 30 Km/h anordnen zu lassen.

Die Vorsitzende konnte hierzu informieren, dass die Umsetzung der Beleuchtung schon in die Wege geleitet wurde. Sie selbst empfinde den Zustand auch nicht zufriedenstellend und setzt sich für eine schnelle Verbesserung ein. Hierzu wurde bereits ein Gespräch mit Herrn Schulleiter Rempp geführt über den möglichen Einsatz von Schülerlotsen, die morgens vor Ort sein müssten. Bei den Schülerlotsen könnten auch Eltern oder andere Erwachsene zum Einsatz kommen.

Ein anderer Bürger schlug vor, die Geschwindigkeitsmesstafel von der Liebesdorfer Straße in die Dorfstraße zu verlegen.

Von einem weiteren Bürger wurde die nichtöffentliche Behandlung des Tagesordnungspunkts „Neugestaltung des Areals Altes Rathaus“ in der Ortschaftsratssitzung vom November 2025 kritisiert. Ihn hätten die Meinungen der Ortschaftsräte hierzu interessiert.

Ortsvorsteherin Wielpütz erläuterte, dass keine Beschlüsse gefasst wurden, sondern lediglich erste Planungsideen zur Vorauswahl vorgestellt wurden. Diese würden heute in öffentlicher Sitzung nochmals erläutert und öffentlich diskutiert.

Verpachtung der Jagdbezirke Michelbach Süd und Nord

Einstimmig beschloss der Ortschaftsrat den Jagdbezirk Michelbach Nord an Herrn Sebastian Schrödel und den Jagdbezirk Michelbach Süd an Herrn und Frau Crews zu verpachten. Die Pachtzeit läuft vom 01.04.2026 bis zum 31.03.2032

Zuvor erläuterte Kämmerin Stephanie Feuchter, dass am 12.01.2026 die Jagdgenossenschaftsversammlung für die Jagdgenossenschaft Michelbach an der Heide stattgefunden habe. Hier wurde wieder der Gemeinderat als Verwalter der Jagdgenossenschaft gewählt. Aufgrund einiger rechtlicher Änderungen wurde eine neue Satzung beschlossen.

In Michelbach gibt es zwei Jagdbögen. Der Bereich Nord wurde bisher von Herrn Schrödel, der Bereich Süd von den Herren Adamietz und Herrn Nagel gepachtet.

Herr Schrödel würde wie bisher weitermachen und hat ein entsprechendes Pachtangebot i.H.v. 1.400 EUR vorgelegt.

Die Herren Adamietz und Nagel haben mitgeteilt, dass sie an einer Fortsetzung der Pacht nicht interessiert sind. Herr und Frau Crews vom Kupferhof haben ihr Interesse bekundet. Sie kennen den Jagdbogen und sind in der Gemeinde Gerabronn bekannt. Sie bieten an, den Jagdbogen zu den bisherigen Konditionen zu übernehmen und haben ein entsprechendes Pachtangebot i.H.v. 3.846,65 EUR vorgelegt.

Die Jagdgenossenschaftsversammlung hatte die Angebote der Pächter für Ihren Teil angenommen. Gemäß der städtischen Hauptsatzung ist vom Ortschaftsrat der Pächter verbindlich auszuwählen. Die Pachtdauer beträgt künftig sechs Jahre.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Leonhardsfeld“ in Seibotenberg - Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung

Einstimmig stimmte der Ortschaftsrat dem vom Kreisplanungsamt ausgearbeiteten Abwägungsvorschlag zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Leonhardsfeld“ in Seibotenberg zu und empfahl dem Gemeinderat ebenfalls die Beschlussfassung hierzu.

Ortsvorsteherin Wielpütz führte zu dem Bebauungsplanverfahren aus, dass als wichtige Erkenntnis für den Ortschaftsrat festzuhalten sei, dass bei der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung keine Stellungnahmen von Privatpersonen eingereicht wurden. Des Weiteren gab es keine Änderungsvorschläge von der Verwaltung bzw. Planern. Es wurden 21 Träger öffentlicher Belange angehört.

Wesentliche Änderungsvorschläge beziehen sich nahezu ausnahmslos auf Formalitäten in den Unterlagen. Die Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde bezüglich einer vorgezogene Ausgleichsmaßnahme für die Feldlerche konnte entkräftet werden, indem eine entsprechende Maßnahme im vorhabenbezogenen Bebauungsplan ergänzt wurde.

Konzept zur Neugestaltung des Areals „Altes Rathaus“

Einstimmig sprach sich der Ortschaftsrat für die Neugestaltung des Areals mit Toilette und Unterstand mit einem Mansardendach aus. Der Bodenbelag unter den geplanten Platanen soll witterungsbeständig, rutschfest, aber durchlässig sein.

Die Vorsitzende erläuterte einfürend, dass von Beginn an klar gewesen sei die Finanzierung dieses Projekts über das Budget der Modellgemeinden Nachhaltige Strukturentwicklung – kurz Mogena- zu verwirklichen. Die Ortsvorsteherin erläuterte daraufhin, was diese Förderung ausmache und zitierte wesentliche Eckpunkte:

- Kommunaler Klimaschutz und die Anpassung kommunaler Infrastrukturen an die sich abzeichnenden Folgen des Klimawandels;
- Integrierte Strukturentwicklung;
- Aspekte des Klimaschutzes und der Klima Resilienz
- Verbesserung der Wohnqualität

Bei der bisherigen Planung wurden etliche Wünsche der Bevölkerung berücksichtigt.

Ein Wunsch war ein Unterstand, der für Stehempfänge z.B. bei kirchlichen Trauungen genutzt werden kann. Dabei sollte die Größe jedoch in einem Rahmen bleiben, der Kosten-Nutzen-effizient ist und optisch einen Mehrwert schafft, indem die Kirche, als Highlight des Ortskerns künftig seine ganze Wirkung entfalten kann.

Aus diesen Überlegungen entstanden zunächst zwei verschiedene Entwürfe, die sich im Wesentlichen durch ihre Optik und Bauweise unterscheiden, in geringerem Umfang auch durch ihre Funktionalität.

Es handelt sich in beiden Fällen um ein Infrastrukturgebäude mit WC-Anlage und Stromverteiler mit erweiterter Überdachung, die als Unterstand genutzt werden kann. Es sei auch geplant informative Elemente, beispielsweise zur Historie von Michelbach anzubringen. Das Areal wird in jedem Fall durch Bepflanzung eingerahmt.

Anschließend wurden die Entwürfe anhand einer EDV-Präsentation vom Stellv. Bauamtsleiter, Herrn Reinhardt, vorgestellt und im Detail erläutert.

Im Rahmen der Diskussion und Aussprache wurde zügig das zweite Konzept favorisiert, welches sich an der Optik des Kirchengebäudes orientiert und mit einem Walmdach die massivere Wirkung aufgreift.

Um im Rahmen von Mogena den Nutzen für den Klimawandel und der Klima Resilienz Genüge zu tun, sei es sinnvoll neben der umliegend ohnehin geplanten Pflanzung von Büschen und Sträuchern eine natürliche Beschattung durch Bäume einzuplanen. Darüber hinaus sei es zielführend auch durch das Dach des Unterstands eine Beschattung zu erzeugen. Bei der Baumauswahl war es der Vorschlag von Christian Mauch auf Platanen zurückzugreifen, anhand derer eine natürliche Erweiterung des Unterstands vollzogen werden soll. Das Gebäude würde sich so in ein Band aus Platanen eingliedern.

Im Rahmen der Aussprache wurde das Für und Wieder der Platanen beim anfallenden Laub und die Art und Ausführung des Terrassenbodens ausführlich diskutiert. Von mehreren Ortschaftsräten wurde die geplante Flachdachausführung sehr kritisch gesehen. Herr Reinhardt erläuterte hierzu den aktuellen Stand der Technik und betonte, dass ein gut gewartetes Flachdach mit Begrünung eine hohe Haltbarkeit habe.

Die Mehrheit plädierte dennoch für die Ausführung als Mansardendachkonstruktion.

Auch weitere Ausführungsdetails und technische Spezifikationen wurden im Rahmen der Aussprache erörtert.

Insgesamt fand danach die angepasste Planungsvariante zwei eine große Zustimmung im Ortschaftsrat, wenn auch weitere Details noch festgelegt werden können. Die Vorsitzende Dankte Herrn Reinhardt für die von ihm ausgearbeiteten Entwürfe und Erläuterungen.



Kurz berichtet

Ortsvorsteherin Wielpütz gab bekannt, dass die 800-Jahr Feier in Gerabronn stattfindet. Der Stadtteil Michelbach an der Heide möchte sich am Festabend mit einem kurzen Theaterstück oder Sketch beteiligen. Bei den kommenden Festen in Michelbach im Jahresverlauf können passende Programmpunkte zum Jubiläum der Stadt aufgenommen werden.

Weite informierte die Vorsitzende, dass die bereits ziemlich alten Hinweisschilder zu den Gewerbetreibenden erneuert und aktualisiert werden sollen.

Das Straßen- und Wegebauprogramm sei aktuell vom Bauamt in Vorbereitung und soll bei einem Ortstermin mit Vertretern aus dem Ortschaftsrat ergänzt werden. Dabei sollen auch Probleme bei der Entwässerung einzelner Wassergräben mit angeschaut werden.

Im Rahmen der Anfragen der Ortschaftsräte wurden noch die Möglichkeit einer 2. Bushaltestelle in der Ludwigsruher Straße angesprochen.

In der sich anschließenden nichtöffentlichen Sitzung wurden noch Verschiedenes und Anfragen der Ortschaftsräte behandelt.